

Uphuser Eltern chauffieren Kinder nicht mehr bis Eingang / Per Rad oder zu Fuß

Autofreie Wochen ein Erfolg: Straßen rund um Schule leer

23.03.15



+

© Mediengruppe Kreiszeitung

Die Überzeugungsarbeit von Lehrern und Eltern fruchtete: Autoverkehr von und zur Uphuser Grundschule vor Unterrichtsbeginn gibt es kaum noch. Statt dessen kamen die Mädchen und Jungen während der autofreien Wochen in Gruppen zu Fuß oder nutzten ihre Fahrräder.

Uphusen - Den Erfolg der autofreien Wochen an der Grundschule Uphusen fasst deren Leiterin Bärbel Haverkamp in einem Satz zusammen: „Die Straße ist leer.“

Im nahen Umfeld der Schule gab es morgens weit und breit keine Autos, dafür Schülerinnen und Schüler, die den Weg von zu Hause zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt hatten.

Einige nahmen es dabei sogar ganz sportlich. So wie Kait Dahm. Der Zehnjährige versteht die morgendliche und mittägliche Fahrradtour von und nach Bollen als gutes Training: „Kait“, sagte Bärbel Haverkamp, „ist unser Spitzensportler.“ Die meisten anderen lassen es gemütlicher angehen, aber nicht weniger gut gelaunt.

Die autofreien Wochen an der Grundschule Uphusen sind eine gemeinsame Initiative des Schulleiternrates und des Lehrerkollegiums und werden seit einigen Jahren durchgeführt.

Der Erfolg dieser Aktion, die nicht zuletzt auf der Einsicht von Eltern gründet, ihre Kinder nicht mehr mit dem Auto direkt an die Schule zu bringen, sondern höchstens bis zur nächstgelegenen Haltestation des Schulexpress, war zu Beginn der Initiative nicht sicher. Damals wurden bis zu 70 Autos gezählt, mit denen Kinder zur Schule gebracht wurden.

Doch die Überzeugungsarbeit von Lehrern und Eltern hat gefruchtet. Die Reduzierung des Autoverkehrs vor und an der Grundschule Uphusen verringert zugleich die Gefährdung der Kinder. Schulleiterin Bärbel Haverkamp kündigt doppelsinnig an: „Nach den Osterferien geht's weiter.“ häg